20.42.15

**Abgeordneter Dr. Harald Walser** (Grüne): Herr Kollege Neubauer, wenn man Sie ernst nehmen würde – was die meisten in diesem Hohen Haus zum Glück nicht machen –, dann würde das bedeuten, dass wir für die Balkanisierung Österreichs eintreten. Sie wollen wieder Zustände, wie sie in Ex-Jugoslawien geherrscht haben. *(Abg.* ***Neubauer:*** *Es sind Ihre Grünen, die das fordern!)* Sie sehnen sich offensichtlich zurück nach Zeiten, wo die „Bumser“ in Tirol den Ton angegeben haben – also das ist völlig jenseitig.

Aber in einem gebe ich Ihnen recht, da kann ich durchaus mit Ihnen mit, nämlich bei der Doppelstaatsbürgerschaft: Natürlich, die wird von uns begrüßt! Wir wollen sie allerdings nicht nur – wie Sie – eingeschränkt auf eine bestimmte Bevölkerungsgruppe, sondern wir wollen Sie für Menschen, die zwischen den Kulturen leben. *(Abg.* ***Neubauer:*** *Sie haben aber noch nie einen Antrag eingebracht!)* Das ist beziehungsweise das wäre ein Zeichen dieses Hohen Hauses nach außen, wenn wir sagen: Ja, wir wollen das! Wir verstehen, dass Menschen in einem kulturellen Zwiespalt sind, dass sie aus einer Kultur kommen, in eine andere geraten, dass sie sich für beide Kulturen interessieren. – Natürlich, das ist ein fortschrittlicher Ansatz. *(Beifall bei den Grünen. – Abg.* ***Neubauer:*** *Sie haben noch nie einen Antrag eingebracht!)*

Wir sind für die Doppelstaatsbürgerschaft der Südtirolerinnen und Südtiroler, aber wir sind auch für die Doppelstaatsbürgerschaften für andere Migrantinnen und Migranten, die zu uns gekommen sind und sehr wohl gute Österreicher sein können und gleichzeitig mit ihrem Heimatland verbunden bleiben, auch durch die Staatsbürgerschaft. Das ist durchaus etwas, was wir begrüßen würden.

Übrigens hat mich die Rede des Herrn Kollegen Stefan – der ja da bemängelt hat, dass türkischstämmige Österreicher beim Länderspiel Österreich:Türkei ihr Herz eventuell auch bei der türkischen Nationalmannschaft hatten – an etwas erinnert: Herr Kollege Stefan, ich kann mich nicht mehr genau erinnern, aber ich glaube, es ist etwa zehn oder elf Jahre her, da ist ein Abgeordneter in den Wiener Landtag hineingestürmt und hat gerufen: Wir haben gewonnen! Wir haben gewonnen! Die Deutschnationalen haben gewonnen! – Können Sie sich noch daran erinnern? Ich glaube, der Name war Harald Stefan.

Jetzt weiß ich nicht, Herr Kollege Stefan, wie das mit Ihrem nationalen Bewusstsein ist, aber: ***Wir*** haben gewonnen, die Deutschnationalen haben gewonnen? – Das ist ein wörtliches Zitat von Ihnen! Steckt da bei Länderspielen auch bei Ihnen mehr als nur ein Herz in Ihrer Brust? Gibt es da auch mehrere, Herr Stefan? *(Abg.* ***Neubauer:*** *Kollege Stefan kann sich zu der Kultur bekennen!)* – Ja, Herr Kollege Neubauer, regen Sie sich doch nicht auf!

Sie haben zum Beispiel kein Problem damit, dass man in Südtirol für Südtiroler Auswanderer nach Brasilien, nach Dreizehnlinden, sammelt. Die sprechen Deutsch, die machen dort Umzüge mit Tiroler Fahnen. – Das würde ich mir anschauen, was Sie da sagen würden: Türkische Staatsbürger in Österreich, die mit türkischen Fahnen Türkisch sprechend hier sind. *(Abg.* ***Neubauer:*** *Gibt es ja!)* – Ja, da regen Sie sich auf! Da regen Sie sich auf, aber mit den Auswanderern aus Tirol nach Brasilien, die nach einem halben Jahrhundert immer noch Tiroler Deutsch reden, damit haben Sie kein Problem. *(Abg.* ***Neubauer:*** *Keine Ahnung!)*

Hören Sie auf! Scheinheilig, falsch, von hinten bis vorne verlogen – Ihre Politik ist eine Politik der Ausgrenzung. Damit haben wir nichts zu tun. Sie machen sich ja in Wirklichkeit lächerlich. *(Beifall bei den Grünen.)*

Herr Staatssekretär, eigentlich wollte ich ja ein bisschen über Ihren Vorschlag reden, dass wir in Österreich Tests durchführen, und ich wollte ein bisschen über den von Ihnen mitzuverantwortenden Staatsbürgerschaftstest reden. *(Abg.* ***Neubauer:*** *Unsere armen Kinder!)*

Sie – verständlicherweise nicht Sie persönlich – sind insgesamt seit sieben Jahren nicht in der Lage, einen Test herauszubringen, der frei von Fehlern ist. *(Zwischenbemerkung von Staatssekretär* ***Kurz.****)* Peinlich bis zum Letzten! Peinlich bis zum Letzten! *(Beifall bei den Grünen.)* Sie sind bis heute nicht dazu in der Lage, und Sie sind bis heute den Nachweis schuldig geblieben, beweisen zu können, dass so ein Test überhaupt in irgendeiner Weise sinnvoll ist.

Dort, wo wir solche Tests haben, kommt man davon ab, weil man sagt: Wir prüfen ja nicht das, was wir wollen – die staatsbürgerliche Gesinnung wollen wir alle nicht geprüft haben –, wir prüfen in Wirklichkeit die Sprache. Es ist ein zweiter Sprachtest, auf einem meist höheren Niveau. *(Staatssekretär* ***Kurz:*** *Und die USA und Kanada?)*  – Lassen Sie diesen Unfug!

Ja, gerade die USA! Herr Staatssekretär, bringen Sie mir bitte eine Untersuchung aus den USA, die das belegt! *(Zwischenbemerkung von Staatssekretär* ***Kurz.****)* – Gerne, gerne! Wenn Sie sich auf diese Diskussion einlassen, dann schauen Sie aber schlecht aus! Genauso Australien: Die kommen alle weg davon – und wir wollen darauf beharren.

Meine Damen und Herren, es ist unverständlich! Wir wollen keine willkürlichen Hürden. Bauen Sie sie ab, statt sie aufzubauen! Und führen wir auch nicht eine Prüfung ein, die schlussendlich Staatsbürgerschaften nach dem Einkommen oder nach irgendwelchen finanziellen Umständen vergibt. Das ist unseres Staates unwürdig.

Machen wir eine offenere Politik, als es derzeit der Fall ist, und versuchen Sie ein bisschen, auf unsere Argumente einzugehen! Wir alle würden gut damit fahren. – Danke. *(Beifall bei den Grünen.)*

20.47